

Quakenbrück: DIL vergibt Stipendien an AGQ-Abiturienten



Großes Interesse „aktiv kultivieren“

Quakenbrück. Entscheidend sind nicht die besten Noten, sondern das Interesse am Thema: erstaunliche Bedingungen für ein Stipendium. Das nämlich vergibt das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) – ausschließlich an Abiturienten des AGQ und zum ersten Mal schon in diesem Jahr.

Von Elisabeth Gadeberg

Diese Mitteilung von Dr. Volker Heinz, Leiter des DIL, war gleichsam das „Sahnehäubchen“ zum Abschluss eines Seminars für Schüler, bei dem die Mitarbeiter des Instituts, Dr. Martin Linden, seines Zeichens Biochemiker im Bereich Biotechnologie, und Johanna Schmidgall, Doktorandin im Bereich Neue Verfahren/Hochdruck, einen Einblick in die Forschungsarbeit des Lebensmittelinstituts gaben.

Mit der Erweiterung seines Mentor-Programms durch die Vergabe eines Stipendiums verstärkt das DIL seine Kooperation mit dem Artland-Gymnasium, die bereits im November vergangenen Jahres begonnen wurde. Ihr Ziel ist es, verstärkt Praxis in den Schulalltag zu bringen und dem beginnenden Fachkräftemangel in der „wichtigsten Branche der Region“ der Nahrungswirtschaft, entgegenzuwirken.

Neben der Möglichkeit für die Schüler des AGQ, im DIL Praktika zu absolvieren, Facharbeiten durch Mitarbeiter des DIL betreuen zu lassen oder durch DIL-Wissenschaftler im Rahmen der Berufsinformationstage am Gymnasium Einblicke in die wissenschaftliche Ausbildung, Forschung und Entwicklung zu bekommen, erweitert das Quakenbrücker Forschungsinstitut jetzt den Anreiz für Abiturienten, Fachrichtungen zu studieren, die die Lebensmittelwirtschaft sucht.

Schon Abiturienten dieses Jahrgangs können sich für das mit 100 Euro monatlich dotierte Stipendium bewerben. Der Betrag wird 24 Monate lang demjenigen überwiesen, der in einem Round-Table-Gespräch am überzeugendsten darlegen kann, warum er ein bestimmtes Studienfach gewählt hat. Dieses Fach sollte seine praktische Umsetzung dann in der Nahrungsmittelforschung oder -industrie finden. Der Student sei dann auch aufgefordert, im Rahmen dieses Mentor-Programms ein achtwöchiges Praktikum am DIL zu absolvieren.

Das DIL, so Dr. Volker Heinz, Initiator des Stipendiums, fühle sich dem Artland und seinen Bewohnern eng verbunden. Viele der Mitarbeiter kämen von weit her, um hier zu forschen. Sie würden von der Bevölkerung herzlich aufgenommen und unterstützt. Mit dem DIL-Stipendium wolle man umgekehrt die Zukunft dieser Region in mehrfacher Hinsicht fördern: „Das Kapital der Zukunft sind das Wissen und die Ausbildung unserer Kinder“, so Heinz. In diesem Zusammenhang verriet er den Schülern, dass ihm selbst als Abiturient ein nicht von der Notensituation abhängiges Stipendium durchaus willkommen gewesen wäre.

Als eine tolle Idee, auch und gerade im Zusammenhang mit dem neuen Fach Wirtschaftslehre am Artland-Gymnasium, begrüßte Schulleiter Manfred Ernst das Stipendium. Auf diese Weise werde aktiv schon sehr früh das Interesse an bestimmten Studiengängen und Berufsfeldern geweckt.

Ab sofort können sich die diesjährigen AGQ-Abiturienten per Mail beim DIL bewerben (es genügt eine formlose Bewerbung): v.heinz@dil-ev.de. Die Auswahlgespräche erfolgen dann im Mai. Bewerbungsschluss ist der 6. Mai dieses Jahres. Die Jury wird aus Vertretern des DIL, des AGQ sowie der Eltern- und Schülerschaft bestehen.

Erschienen:

14.04.2011: BKR / Neue Osnabrücker Zeitung 88 / Seite:17



Strahlende Gesichter: Mit dem Seminarfachkurs Biologie/Chemie freuten sich der Leiter des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik, Dr. Volker Heinz (links), Schulleiter Manfred Ernst (rechts) und Fachlehrerin Griseldis Strothmann (von rechts). Foto: Elisabeth Gadeberg

[Nach oben](#)